Die Ergebnisse der Analysen werden dann in d'/sr Leitung der BPO ausgewertet und die sich daraus ergebenden Aufgaben und Schlußfolgerungen auf Parteiaktivtagungen dargelegt.

In Auswertung dieser Tagungen werden in den APO-Mitgliederversammlungen notwendige Beschlüsse, entsprechend den konkreten Bedingungen gefaßt. Die Leitung der Betriebsparteiorganisation sieht in der Hilfe für die Abteilungsparteiorganisationen und ihren Leitungen eine ihrer wichtigsten Führungsaufgaben. Dazu gehört auch die ständige Hilfe für die APO und Parteigruppen, um die noch vorhandene Differenziertheit in ihrer Tätigkeit zu überwinden. In der einen APO werden die marxistisch-leninistische Bildung der Parteimitglieder, in jener die politische Leitung der wirtschaftlichen Tätigkeit und in einer weiteren die organisatorischen Aufgaben besser gelöst. Aufgabe der Parteileitung ist es, alles Positive zu erkennen und so Schritt für Schritt die bestehenden Niveauunterschiede zu überwinden.

Dabei gewinnen auch die differenzierten Parteiaktivtagungen in unserer Betriebsparteiorganisation, die im Bereich der Erzeugung und Instandhaltung durchgeführt werden, immer mehr an Bedeutung. Im Arbeitsplan der Leitung der BPO sind diese Parteiaktivtagungen langfristig geplant. Zu ihrer Vorbereitung werden ebenfalls Arbeitsgruppen gebildet. Inhalt und Ziel dieser Parteiaktivtagungen werden durch die Leitung der BPO mit den Arbeitsgruppen vorher beraten. Die Zusammensetzung der Arbeitsgruppen und die Leitung derselben werden durch die jeweiligen APO-Sekretäre übernommen. Das trägt wesentlich zur Erhöhung der Eigenverantwortung der APO der Bereiche Erzeugung und Instandhaltung bei.

So führte zum Beispiel der Bereich Instandhaltung — dem sieben Abteilungsparteiorganisationen angehören — vor einiger Zeit eine solche Parteiaktivtagung durch. Im Mittelpunkt standen die Aufgaben des 3. Plenums des ZK und die Direktive des Sekretariats des ZK der SED und des Präsidiums des Ministerrates der DDR zur Sicherung der vollen Energieversorgung der Bevölkerung sowie der planmäßigen Energieversorgung der Wirtschaft im Winter 1971/1972 und im Jahre 1972. An dieser Parteiaktivtagung nehmen auch bestimmte Genossen aus anderen APO teil. Die Genossen der Instandhaltung zogen auf ihrer Parteiaktivtagung Bilanz über den Erfüllungsstand der Beschlüsse des VIII. Parteitages in ihrem Verantwortungsbereich und legten die nächsten Aufgaben fest. Das Fazit dieser Parteiaktivtagung war ein Kampfprogramm, das Maßnahmen für die sozialistische Rationalisierung, die Verkürzung der Reparaturzeiten sowie die vorbildliche Energieanwendung und Energieumwandlung im eigenen Betrieb enthält.

Dieses Kampfprogramm bildete die Grundlage für die Mitglieder- und Parteigruppenversammlungen sowie für die Diskussionen und Aussprachen mit allen Werktätigen dieses Bereiches. Diese Methode der differenzierten Arbeit mit Parteiaktivs werden wir beibehalten, da sie sich in der politisch-ideologischen Arbeit bewährt hat. Dadurch schaffen wir die Voraussetzung, die Parteikräfte auf die Schwerpunkte zu konzentrieren und diese in die straffe Parteikontrolle zu nehmen.

Günter Koschei
Stellvertretender Parteisekretär der BPO
des VEB Kraftwerke Lübbenau-Vetschau

fiiii'j—iwiiwiiiii mmm ..... fi i üi im ... mm iMBWBmwwpiiMBiiiiiiniiiii ~'i »nihnwrviniii ■mm ■iiwimiii—wmiwp

Auf der Vertrauensleutevollversammlung im VEB Porzellankombinat Kahla beschlossen die Vertreter der Werktätigen das Wettbewerbsprogramm 1972. Gegenüber dem Plan des vorigen Jahres soll die industrielle Warenproduktion auf 108,1 Prozent und die Warenproduktion für die Versorgung der Bevölkerung auf 121,8 Prozent gesteigert werden. Dabei wird der Anteil von Seriengeschirr für die Bevölkerung auf 137 Prozent steigen.

Foto: ADN-ZB/Liebers